

Möglicher Ablauf für Besichtigung Bendlerblock:

1. Einführung Widerstand

- Was bedeutet Widerstand?
- Welche Gruppen gab es?

2. Bedeutung Bendlerblock

- Warum gerade dieses Gebäude historisch bedeutsam?
- Welche Auswirkungen auf Schwerpunkt?

3. Arbeitsblatt A zu 20. Juli 1944

- Teilnehmer füllen Lückentext aus; optional: lesen vorher einführenden Text

4. Besichtigung Bendlerblock

- selbstständige Besichtigung des Bendlerblocks
- Schwerpunkt sollte auf 20. Juli liegen;
Möglichkeit:
 - Teilnehmer korrigieren selbst den Lückentext mit Hilfe der Informationen in Gedenkstätte
 - Teilnehmer erhalten Arbeitsauftrag, nach Urteilen/Bewertungen zu dem Attentat Ausschau zu halten (Wird in der Gedenkstätte ein Werturteil über das Attentat gefällt? Wie bewerten andere Menschen dieses Attentat? Wie stehen Sie selbst zu dem Attentat?)

5. Erfahrungsaustausch

- optional: Referat zu Instrumentalisierung des 20. Juli in BRD
- Bewertung des Attentats; Grundlage dazu Arbeitsblatt B: Teilnehmer setzen sich mit verschiedenen Meinungen zu Attentat auseinander, bzw. bringen die Informationen ein, die sie in der Ausstellung gesammelt haben

Literatur/Quellen:

- Themenblätter im Unterricht/Nr. 37: 20. Juli 1944 – Attentat auf Hitler, Bundeszentrale für politische Bildung

2 Arbeitsblätter die als Grundlage für die Besichtigung sinnvoll erscheinen. Zusätzlich kurze Lehrerinformation über Thema sowie Einsetzbarkeit. Beziehbar über Bundeszentrale für politische Bildung, kostenlos (www.bpb.de/themenblätter).

- Informationen zur politischen Bildung 243, Deutscher Widerstand 1933-1945, Bundeszentrale für politische Bildung

Auf knapp 50 Seiten wird umfassender Überblick über den Widerstand im 3. Reich vermittelt. Enthält zusätzlich weitere Literatur- und Filmhinweise (Stand 1994). Beziehbar über Bundeszentrale für politische Bildung, kostenlos (www.bpb.de).

- Evans, Richard J., Sein wahres Gesicht, in: Süddeutsche Zeitung Magazin (4), 23. 1. 2009.

Kommentar des britischen Historikers Richard Evans zur Person und Haltung des Grafen von Stauffenberg anlässlich des Filmstarts von „Operation Walküre“.